

Stadt Stadtallendorf

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau,
Umwelt und Landwirtschaft
- Der Vorsitzende -

35260 Stadtallendorf, 28.01.2013

Postfach 1420

Tel.: (0 64 28) 707-308

Fax.: (0 64 28) 707-400

Niederschrift

über die Sondersitzung des Fachausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft

Sitzungstermin:	Dienstag, 15.01.2013
Sitzungsbeginn:	19:34 Uhr
Sitzungsende:	21:12 Uhr
Ort, Raum:	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf

Anwesend sind:

Herr Nils Runge
Herr Jochen Metz
Herr Werner Hesse
Herr Winand Koch
Frau Maria März
Frau Carla Mönninger-Botthof
Frau Ulrike Quirnbach
Herr Stefan Rhein
Herr Klaus Ryborsch
Frau Hannelore Schneider
Herr Manfred Thierau

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Hans-Georg Lang

Stellv. STVVorsteher/in:

Frau Ilona Schaub
Herr Frank Hille
Herr Wolfgang Salzer

Stadträtin/Stadtrat:

Herr Helmut Hahn

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Entschuldigt fehlen:

Herr Frank Bonacker
Herr Frank Drescher
Herr Stephan Klenner
Frau Handan Özgüven
Herr Michael Feldpausch

Von der Verwaltung:

Herr Klaus Hütten (Fachbereich 4)
Herr Klaus-Peter Riedl (Fachbereich 1 – Finanzen)

Schriftführer:

Herr Peter Schunk

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Haushaltssatzung 2013 und Investitionsprogramm 2012 bis 2016
Vorlage: FB1/2012/0093
- 3 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Nils Runge eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Besonders begrüßt er die Herren des Magistrats, an der Spitze Herrn Bürgermeister Somogyi und Herrn Ersten Stadtrat Bonacker sowie den Stadtverordnetenvorsteher und seine Stellvertreter, ferner von der Verwaltung Herrn Hütten, Herrn Riedl und den Schriftführer, Herrn Schunk.

Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen, Einwände ergeben sich nicht.

Zu 2 Haushaltssatzung 2013 und Investitionsprogramm 2012 bis 2016 Vorlage: FB1/2012/0093

Zunächst gibt Herr Bürgermeister Somogyi einen kurzen Überblick über die Investitionen, die im Bereich des Fachausschusses 3 ca. 3 Mio € betragen. Herr Riedl erläutert die Änderungen bei den erwarteten Steuereinnahmen sowie bei den Kreisumlagen. Das Defizit wird in 2013 geringer ausfallen als 2012. Der Großteil aller Investitionen betrifft den Fachbereich 4 der Verwaltung.

Herr Vorsitzender Runge ruft die einzelnen Teile des Haushaltsplanes auf:

Vorbericht

Bezug	Seite 36	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Riedl
Frage	Handelt es sich bei der Verminderung des Landeszuschusses um eine alte oder eine neue Absenkung. War diese schon länger bekannt?				
Antwort	Die Höhe der Zuschüsse war bekannt. Sie wurden in der beschiedenen Höhe in den Haushalt eingestellt.				

Bezug	Seite 38	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Riedl
Frage	Worin liegt der Grund für die Erhöhung der Strombezugskosten (11.01.13)?				

Antwort	In dem Ansatz wurden die tatsächlichen Erhöhungen bis zum Stichtag sowie neue zu erwartende Erhöhungen berücksichtigt. Außerdem wurde die Erweiterung des Straßenbeleuchtungsnetzes einbezogen.
---------	---

Bezug	Seite 39	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Hütten
Frage	Welche Planungen sollen 2013 in Angriff genommen werden (Planungskosten-Bebauungspläne)?				
Antwort	Folgende Planungen sollen u. a. in Angriff genommen werden: <ul style="list-style-type: none"> • 37a Hofwiese • 92 Rheinstraße 20 • 86 Nördlich der Feldwiesen (Änderung) • 5d Hauptzentrum (Änderung) • 93 Querspange (Änderung) • Ausgleichskonzeptionen für vier bestehende Bebauungspläne (Nr. 60, 61, 85, 81) • 64 Mildenauer Weg (Änderung) • Westliche DAG (Städtebaulicher Rahmenplan) • Städtebau in Zusammenhang mit Edeka (Überplanung Stadtmitte) • Flächennutzungsplan (Teilplan Energie) 				

Bezug	Seite 39	Fragesteller	Herr StV Metz	Beantworter	Herr Hütten
Frage	Woher kommt die Erhöhung bei Instandhaltung von Straßen, Wege und Plätze?				
Antwort	Bisher wurden viele beschädigte Straßen durch Deckenüberzug repariert. Zurzeit liegt ein erhöhter Bedarf für solche Maßnahmen vor.				

Bezug	Seite 39	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Hütten
Frage	Warum hat sich der Ansatz für die Instandhaltung der Radwege gegenüber 2011 fast verdoppelt?				
Antwort	Für 2013 sind diverse Deckenverbesserungen vorgesehen. Einige bisher wassergebundene Decken werden durch Asphalt ersetzt.				

Bezug	Seite 39	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Riedl
Frage	Warum wurde der Ansatz für die Instandhaltung von Parkplätzen gegenüber dem Vorjahr versechsfacht?				
Antwort	Es sind ordnende Maßnahmen auf dem Parkplatz vor dem Arbeitsamt vorgesehen sowie die Instandhaltung des Parkplatzes Im Tal sowie Konrad-Adenauer-Ring.				

Bezug	Seite 39	Fragesteller	Herr StV Thierau	Beantworter	Herr Hütten
Frage	Warum wurden für die Planung des Radwegekonzeptes in 2012 und 2013 keine Mittel zur Verfügung gestellt?				
Antwort	Die Radwegekonzeption ist in der Vergangenheit erarbeitet worden und wird sukzessive umgesetzt. Es steht darüber hinaus noch die Planung für das Teilstück Wolferode – Hatzbach aus.				

Bezug	Seite 39 f	Fragesteller	Herr StV Metz	Beantworter	Herr Hütten
Frage	Warum ist sowohl der Ansatz für Grünpflege als auch der für Straßenbegleitgrün erhöht?				
Antwort	Das Budget wurde bisher sukzessive gekürzt, soll jetzt aber wieder angepasst werden. Teilweise muss auch auf Fremdfirmen zurückgegriffen werden, um die Verlängerung der Pflegeintervalle zu vermeiden. Herr Hesse bittet, strukturell				

	zu überprüfen, ob der Baubetriebshof zukünftig alle Arbeiten übernehmen kann.
--	---

Bezug	Seite 39	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herren Riedl und Schunk
Frage	Warum hat sich der Ansatz für Fremdreinigung-Straßenreinigung mehr als verdoppelt?				
Antwort	Das Budget 2012 reichte bereits nicht aus. Bis zum 30.06. war bereits der Ansatz für das gesamte Jahr überschritten. Aus diesem Budget werden außerdem die Arbeiten von DuI und Stadtwerke finanziert.				

Bezug	Seite 39	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Schunk
Frage	Was ist unter der Position „Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen“ zu verstehen?				
Antwort	Aus dieser Position soll der Aufbau mehrerer Kataster (Beleuchtung, Bäume, Grünflächen) finanziert werden, der für 2013 vorgesehen ist.				

Bezug	Seite 39	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Riedl
Frage	Wie setzt sich die Erhöhung bei der Position „Veranstaltungen, Programmkosten, Honorare“ zusammen?				
Antwort	Zur Beantwortung wird eine genaue Aufstellung mit dem Protokoll zugesagt				

Anmerkung der Verwaltung

Die Erhöhung bei der Position „Veranstaltungen, Programmkosten, Honorare“ setzt sich wie folgt zusammen:

Pro- dukt	KST	Beschreibung	Plan 2012	Plan 2013	Mehr	Weniger
1001	103010	städt. Gremien	5.000	500		-4.500
2001	208010	Stadtmarketing/Wirtschaftsförderung*	0	20.000	20.000	
2001	208030	Herbstmarkt	950	1.000	50	
2003	203060	H+S Fest	12.000	10.000		-2.000
2005	209010	Stadthalle	24.000	23.000		-1.000
2006	203030	DIZ	3.200	4.500	1.300	
2011	203095	Sportlerehrung	900	1.000	100	
2007	204010	Sen. Tagesfahrten	700	700		
2007	204040	Sen. Treffpunkt Hatzb. u. Erksd.	250	250		
2007	204050	Sen. Treffpunkt Niederklein	100	100		
2007	204060	Sen. Treffpunkt Schweinsberg	100	100		
2007	204085	Seniorenbegegnungsstätte GMZ	800	700		-100
2007	204090	Sen. Arbeit (allgemein)	2.000	2.000		
2009	206025	Einrichtungen Jugendarbeit (allgemein)	0	2.000	2.000	
2010	206010	Freizeit Bad Kissingen	2.200	2.200		
2010	206020	Ferienspiele	2.200	2.200		
2010	206022	Osterferienprogramm	0	3.500	3.500	

2010	206023	Herbstferienprogramm	0	3.500	3.500	
2010	206100	Jugendarbeit (allgemein)	2.000	2.000	0	
2010	206130	Aufsuchende Jugendarbeit (Jugendfreizeit)	0	8.400	8.400	
3001	308000	KiGa (allgemein)	2.000	1.500		-500
3001	308005	Kinderkrippe - Kirchhainer Weg-	500	500		
3001	308010	KiGa Hofwiesenweg	50	50		
3001	308015	KiGa Hofwiesenweg - Sprachförderung-	500	500		
3001	308020	KiGa Hatzbach	50	50		
3001	308035	Kinderhort Iglauer Weg - Kinderkrippe-	100	50		-50
3001	308037	Kinderhort Iglauer Weg - Kinderkrippe - Sprachförderung-	500	450		-50
Summen:			60.100	90.750	38.850	-8.200
Differenz				30.650		

Der Ansatz von 20.000,00 EUR beim Produkt 2001 wurde für Veranstaltungen mit der Werbegemeinschaft angemeldet.

Bezug	Seite 40	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Riedl
Frage	Was genau ist unter „Öffentlichkeitsarbeit“ zu verstehen?				
Antwort	Hierunter sind Veröffentlichungen im Internet und durch Broschüren zu verstehen. Außerdem plant die Stadt eine neue Außendarstellung, u. a. im brieflichen Verkehr. Zur Erläuterung der zusätzlichen Kosten wurde von Herrn Riedl eine genauere Aufstellung zugesagt. Zur Sache spricht noch Herr StV Koch.				

Anmerkung der Verwaltung:

Die Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit setzen sich wie folgt zusammen:

Pro- dukt	KST	Beschreibung	Plan 2012	Plan 2013	Mehr	Weniger
1001	103010	städt. Gremien	2.500	2.500		
1002	104000	Verwaltungssteuerung	100	100		
1003	104020	Öffentlichkeitsarbeit	9.500	22.000	12.500	
2001	208010	Stadtmarketing/ Wirtschaftsförderung	4.500	4.275		-225
2001	208020	Stadtwerbung	0	1.000	1.000	
2001	208030	Herbstmarkt	4.000	3.800		-200
2003	203010	Kultur allgemein	500	600	100	
2003	203060	H+S Fest	2.000	2.500	500	

2003	203080	Kunst- u. Kulturtage	5.000	5.000		
2004	203050	Stadtbücherei	0	100	100	
2005	209010	Stadthalle	5.700	5.700		
2006	203020	Stadtmuseum	150	150		
2007	204090	Seniorenarbeit allgemein	3.860	4.000	140	
2010	206100	Jugendarbeit allgemein	600	500		-100
2011	203090	Sportförderung allgemein	850	10.000	9.150	
3001	308000	Kindergärten allgemein	200	180		-20
3008	307010	ÖPNV	700	7.000	6.300	
3009	304035	Feuerwehr allgemein	400	450	50	
Summen:			40.560	69.855	29.840	-545
Differenz:				29.295		

Die Steigerung beim Produkt 1003 resultiert aus der Neuordnung der städtischen Selbstdarstellung (Logo, Briefköpfe, Internetauftritt unter Berücksichtigung einer „Corporate Identity!“). Beim Produkt 2011 wurden für Maßnahmen als Folge des Sportentwicklungsplanes Mittel zur Verfügung gestellt.

Bezug	Seite 46	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Riedl
Frage	Welche Auswirkung hat die Umsatzsteuer aus dem Hessentag auf die Höhe der Abschreibungen?				
Antwort	Die Umsatzsteuererklärung ist abgegeben, der Bescheid ist allerdings noch nicht ergangen. Erst danach können die Anlagen entsprechend verbucht werden. Es soll für den Hessentag eine Schlussabrechnung vorgelegt werden, die bereits eingefordert ist.				

Herr Riedl beantwortet noch eine Frage des StV Metz bezüglich des Postens „Miete an DuI“ (Seite 40)

Stellenplan

- Keine Wortmeldungen –

Produktbereichsplan

- Keine Wortmeldungen –

Investitionsprogramm

Bezug	Seite 115	Fragesteller	Herr StV Metz	Beantworter	Herr Hütten
Frage	Wie kommt es zu einem Ansatz von 140.000,-- € für einen Kinderspielplatz in der Altstadt?				
Antwort	Herr Hütten erläutert, dass nach der Maßnahme am Münchbach der abgebaute Kinderspielplatz neu aufgebaut werden soll. Nach der ursprünglichen Planung war lediglich die Bodenmodellierung vorgesehen. Hierfür werden für eine altersgerechte Ausstattung etwa 70.000,-- € benötigt. Durch einen Übertragungsfehler wurde aber versehentlich der doppelte Betrag in den Haushalt eingestellt. Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die grundsätzliche Notwendigkeit eines Spielplatzes, auch für die Kinder des Kindergartens in der Hofstraße.				

Bezug	Seite 115	Fragesteller	Herr StV Metz	Beantworter	Herr Hütten
Frage	Was ist mit „Ausbau zum (alten) Busbahnhof“ gemeint?				
Antwort	Hiermit ist der gesamte Bereich zwischen Gemeinschaftszentrum und Fußgängerunterführung Richtung Einkaufszentrum gemeint. Die Maßnahme wurde in einer Kick-off-Veranstaltung vorgestellt.				

Bezug	Seite 115	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Hütten
Frage	Welche investiven Maßnahmen sind im Bereich des Ausbaues von Gehwegen geplant?				
Antwort	Die Strecke in der Straße Weidenhausen zwischen dem Bürgerhaus und der Einfahrt „Seeger“ soll grundhaft neu geordnet werden.				

Anschließend entwickelt sich eine Diskussion zur geplanten Errichtung eines LKW-Stellplatzes im Gewerbegebiet Nord-Ost (Investitionsprogramm, Seite 115, Produkt 4007):

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert das Vorhaben grundsätzlich. Zurzeit laufen dahingehende Planungen, die auch Ausfluss aus den Gesprächen am Runden Tisch „Niederkleiner Straße“ sind. Es liege im Interesse der Stadt, LKW-Stellplätze anzubieten, es werde aber geprüft, ob es noch andere Investoren gebe. Herr StV Hesse hat Zweifel, dass die Stadt hier tätig werden müsse. Frau Schaub hält einen geregelten Parkplatz für notwendig, unter anderem, weil das Umfeld im Gewerbegebiet zunehmend verdrecke. Dies sei aber nicht primär kommunale Aufgabe.

Herr StV Salzer hält das Vorhaben ebenso nicht für eine originär kommunale Aufgabe. Man müsse in einem industriellen Schwerpunkt wie Stadtallendorf mit dieser Anzahl von LKW leben. Er schlägt eine Zwischenlösung mit einer provisorischen Herrichtung vor, das Gewerbegebiet Nord-Ost sei allerdings zu schade. Im Übrigen schlägt er vor, ein Standgeld zu erheben.

Herr StV Koch hält es für denkbar, dass sich die Firmen beteiligen. Stadtallendorf lebe von der Industrie und müsse daher mit dem Verkehr leben. Das Problem sei auch dadurch entstanden, dass die Fahrzeiten der Lkw-Fahrer sehr viel leichter und genauer kontrolliert würden und dadurch die Fahrer Stellplätze dringend benötigten.

Herr Ausschussvorsitzender Runge sieht durch die Erhöhung der Zahl der Linksabbieger eine Gefährdung des Straßenverkehrs, dies könnte zu Konflikten mit Hessen Mobil führen. Herr Bürgermeister Somogyi verweist darauf, dass die bekannten Probleme vorhanden seien, eine provisorische Regelung hält er für durchaus sinnvoll, eine Stellgebühr sei zu prüfen, ebenso die Beteiligung der betroffenen Firmen.

Produkthaushalt

Bezug	Seite 324	Fragesteller	Herr StV Metz	Beantworter	Herrn Hütten und Riedl
Frage	Wieso sind die Kosten für Sachverständige u.a. um ca. 50.000,-- € gegenüber 2012 erhöht?				
Antwort	Herr Hütten verweist auf die „Orientierende Untersuchung Altablagerung“, die laut Herrn Riedl in Produkt 4004 aufgeführt sind. Die Maßnahme wird mit 265.000,00 € gefördert. Herr Metz warnt vor möglichen Folgekosten.				

Bezug	Seite 323	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Riedl
Frage	Ist mit „Aufwendungen für Fremdensorgung“ die Müllabfuhr gemeint?				
Antwort	Die Kosten sind im Einzelnen in den Produkten 4009 und 4010 aufgeführt und bezeichnen im Wesentlichen die Müllabfuhr.				

Bezug	Seite 326/7	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Riedl
Frage	Für welche Zwecke sind „Sonstige Grundstücke“ gedacht?				
Antwort	Es handelt sich um unangekündigt angebotene Grundstücke, die dann zu Tauschzwecken oder für naturschutzrechtliche Ausgleichsflächen gebraucht werden.				

Bezug	Seite 322	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Hütten
Frage	Liegen im Bereich der Sozialen Stadt konkrete Anträge vor, die abgearbeitet werden müssen?				
Antwort	An konkreten Maßnahmen sind Wohnumfeldverbesserungen (Containeranlage) sowie ein Lückenschluss im Bereich der Gehwege in der Chemnitzer Straße sowie im Musikerviertel vorgesehen.				

Bezug	Seite 329	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Hütten
Frage	Welche Zuschüsse sind für den Ausbau des Lohpfades zu erwarten?				
Antwort	Von Hessen Mobil wird ein Zuschuss von 283.000,00 € erwartet. Hinzu kommen Anliegerbeiträge.				

Bezug	Seite 330	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Hütten, Herr Bgm Somogyi
Frage	Gibt es für den Spielplatz in der DAG konkrete Planungen bzgl. eines Grundstückes?				
Antwort	Es gab verschiedene Angebote für Grundstücke, die aber aus unterschiedlichen Gründen nicht angenommen werden konnten. Zurzeit gibt es keine konkreten Angebote. Die Mittel für den Grunderwerb stehen in Produkt 4001 zur Verfügung, für die Ausstattung sind in Produkt 4009 70.000,00 € bereitgestellt.				

Bezug	Seite 339	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Riedl
Frage	Warum sind die Versorgungsaufwendungen gesunken?				
Antwort	Herr Riedl vermutet als Ursache die Pensionierung eines Beamten im Fachbereich 4 und sagt nähere Erläuterung im Protokoll zu.				

Anmerkung der Verwaltung

Zu dem Gliederungscode 120 der Ergebnisrechnung gehört u.a. das Sachkonto „Zuführung zu Pensionsrückstellungen“. Grundlage der Planzahlen für Pensions- und Beihilferückstellungen bilden die Berechnungen der Beamtenversorgungskasse. Aufgrund der Neuberechnung der Pensionsrückstellung für einen Beamten musste die Zuführung zur Rückstellung einmalig für das Planungsjahr 2012 erhöht werden.

Bezug	Seite 349	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Riedl
Frage	Warum haben sich die Personalaufwendungen im Produkt Umwelt- und Naturschutz erhöht?				
Antwort	Die Produktzuordnung wurde vermutlich geändert. Nähere Erläuterungen erfolgen im Protokoll.				

Anmerkung der Verwaltung

Grundlage der Planzahlen für Personal- und Versorgungsaufwendungen bilden neben der Aufwandskalkulation für Personal die Zuordnungsschlüssel für Personalaufwand zu den einzelnen Produkten. Veränderungen in der Geschäftsverteilung führen automatisch zu Veränderungen bzw. Anpassungen der Zuordnungsschlüssel der einzelnen Produkte.

Bezug	Seite 374	Fragesteller	Herr StV Hesse	Beantworter	Herr Hütten
Frage	Ist der Betrag von 220.000,00 € der gesamte Zuschuss für die „Pustebblume“, die eigentlich ein Geschenk des Landes sein sollte?				
Antwort	Die für 2013 eingestellten 41.300,00 € sind die Jahresrate von Hessen Mobil als Landeszuschuss. Bisher sind 220.000,00 € verbucht, davon waren 180.000,00 € Landeszuweisung GVFG).				

Herr Hütten beantwortet noch eine Frage von Herrn Stadtverordneten Metz zum Thema Erlebnispfad.

Beschluss:

Der vom Magistrat aufgestellte Entwurf

1. der Haushaltssatzung 2013
2. des Investitionsprogramms 2012 bis 2016 und
3. des Haushaltssicherungskonzeptes

wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: zurückgestellt

Zu 3 Verschiedenes

1.1 Fortbildung für Stadtverordnete

Frau Stadtverordnete Quirnbach fragt an, ob für die Stadtverordneten eine Fortbildung über den demographischen Wandel angeboten werden könnte.

1.2 Andruck von Produkten bei Sachkonten

Frau Stadtverordnete März regt an, bei Sachkonten (z. B. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auf den Seiten 38 bis 40) zusätzlich die Produkte anzugeben.

1.3 Vereinheitlichung der Jahresreihenfolge

Herr Stadtverordneter Hesse regt an, künftig die Jahresreihenfolge bei Tabellen im Haushaltsplan zu vereinheitlichen (Entweder alle von links nach rechts oder umgekehrt).

1.4 Digitaler Haushalt

Herr Stadtverordneter Metz regt an, zukünftig den Haushaltsplan digital zur Verfügung zu stellen.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

(Runge)

(Schunk)